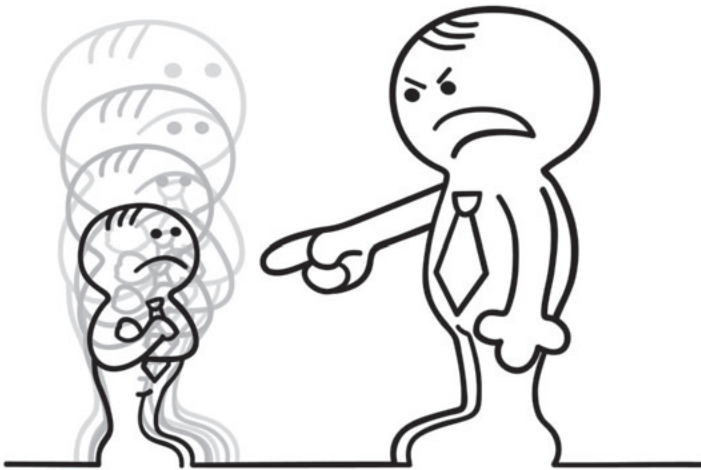


© GIZGRAPHICS/Fotolia.com



Feedback? Ja, aber richtig! Diese Art von „Rückmeldung“ hat mit den Kerngedanken von Feedback nichts zu tun.

GRUNDSÄTZLICHES UND STRITTIKES

- 4 Feedback, wohin man sieht**
Wie Rückmeldungen auch in Schulentwicklungsprozessen wirksam sein können
UWE HAMEYER
- 8 Unterricht zwischen implizitem und explizitem Feedback**
Portfolioarbeit als Rahmen für eine feedbackbasierte Lern- und Unterrichtskultur
THOMAS HÄCKER
- 14 Diagnose – Feedback – Lernbegleitung**
Schülerinnen und Schüler fördern und begleiten
DAMARIS KNAPP

IN WORT UND BILD

- 12 Feedback braucht Regeln
- 22 Wie wir gut lernen können

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage für die Publikation: Schulleitung intern, Bonn, Postvertriebskennzeichen G60652, bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Feedback braucht Regeln

Die Wirkung von Feedback ist in starkem Maße von seiner Form abhängig, aber nicht nur davon. Auch die Art und Weise, wie es übertragen und empfangen wird, sind entscheidend für den Erfolg. Feedback gibt nicht nur Informationen über die Leistungsbilanz, sondern auch Hinweise auf die nächsten Schritte. Es kann helfen, eigene Stärken zu erkennen und Schwächen zu korrigieren. In der Schule ist Feedback ein zentraler Bestandteil der Lernbegleitung. Es sollte in Form von Gesprächen, Gruppenarbeiten oder auch in schriftlicher Form erfolgen. Wichtig ist, dass Feedback nicht nur gegeben, sondern auch angenommen wird.

Feedback ist ein Prozess, der nicht nur dem Empfänger, sondern auch dem Geber Vorteile bringt. Durch Feedback können Lehrerinnen und Lehrer ihre eigene Praxis reflektieren und verbessern. Schülerinnen und Schüler lernen, sich selbst zu bewerten und Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu übernehmen.

Die Basis für ein erfolgreiches Feedback sind klare Regeln. Diese sollten von Anfang an mit den Schülern vereinbart werden. Dazu gehören unter anderem: Feedback ist ein Geschenk, es geht nicht um die Person, sondern um die Sache; Feedback ist nicht strafend, sondern unterstützend; Feedback ist zeitlich begrenzt und sollte nicht zu spät kommen.

Die Regeln für Feedback sind: Feedback ist ein Geschenk, es geht nicht um die Person, sondern um die Sache; Feedback ist nicht strafend, sondern unterstützend; Feedback ist zeitlich begrenzt und sollte nicht zu spät kommen.

Die Wirkung von Feedback ist in starkem Maße von seiner Form abhängig, aber nicht nur davon. Auch die Art und Weise, wie es übertragen und empfangen wird, sind entscheidend für den Erfolg. Feedback gibt nicht nur Informationen über die Leistungsbilanz, sondern auch Hinweise auf die nächsten Schritte. Es kann helfen, eigene Stärken zu erkennen und Schwächen zu korrigieren. In der Schule ist Feedback ein zentraler Bestandteil der Lernbegleitung. Es sollte in Form von Gesprächen, Gruppenarbeiten oder auch in schriftlicher Form erfolgen. Wichtig ist, dass Feedback nicht nur gegeben, sondern auch angenommen wird.

Feedback ist ein Prozess, der nicht nur dem Empfänger, sondern auch dem Geber Vorteile bringt. Durch Feedback können Lehrerinnen und Lehrer ihre eigene Praxis reflektieren und verbessern. Schülerinnen und Schüler lernen, sich selbst zu bewerten und Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu übernehmen.

Die Basis für ein erfolgreiches Feedback sind klare Regeln. Diese sollten von Anfang an mit den Schülern vereinbart werden. Dazu gehören unter anderem: Feedback ist ein Geschenk, es geht nicht um die Person, sondern um die Sache; Feedback ist nicht strafend, sondern unterstützend; Feedback ist zeitlich begrenzt und sollte nicht zu spät kommen.

Die Regeln für Feedback sind: Feedback ist ein Geschenk, es geht nicht um die Person, sondern um die Sache; Feedback ist nicht strafend, sondern unterstützend; Feedback ist zeitlich begrenzt und sollte nicht zu spät kommen.

Wie wir gut lernen können

Als unsere Schule machen alle Lernenden nach der 5. Klasse eine Analyse ihrer eigenen Lernstile. Durch diese Analyse werden sie dabei unterstützt, eigene Stärken und Schwächen zu erkennen und zu reflektieren. Die Analyse ist ein zentraler Bestandteil der Lernbegleitung. Sie hilft den Schülern, ihre eigenen Lernstile zu verstehen und zu verbessern. Die Analyse ist ein zentraler Bestandteil der Lernbegleitung. Sie hilft den Schülern, ihre eigenen Lernstile zu verstehen und zu verbessern.

Die Analyse ist ein zentraler Bestandteil der Lernbegleitung. Sie hilft den Schülern, ihre eigenen Lernstile zu verstehen und zu verbessern. Die Analyse ist ein zentraler Bestandteil der Lernbegleitung. Sie hilft den Schülern, ihre eigenen Lernstile zu verstehen und zu verbessern.

Die Analyse ist ein zentraler Bestandteil der Lernbegleitung. Sie hilft den Schülern, ihre eigenen Lernstile zu verstehen und zu verbessern. Die Analyse ist ein zentraler Bestandteil der Lernbegleitung. Sie hilft den Schülern, ihre eigenen Lernstile zu verstehen und zu verbessern.

Die Analyse ist ein zentraler Bestandteil der Lernbegleitung. Sie hilft den Schülern, ihre eigenen Lernstile zu verstehen und zu verbessern. Die Analyse ist ein zentraler Bestandteil der Lernbegleitung. Sie hilft den Schülern, ihre eigenen Lernstile zu verstehen und zu verbessern.

Die Analyse ist ein zentraler Bestandteil der Lernbegleitung. Sie hilft den Schülern, ihre eigenen Lernstile zu verstehen und zu verbessern. Die Analyse ist ein zentraler Bestandteil der Lernbegleitung. Sie hilft den Schülern, ihre eigenen Lernstile zu verstehen und zu verbessern.

Die Analyse ist ein zentraler Bestandteil der Lernbegleitung. Sie hilft den Schülern, ihre eigenen Lernstile zu verstehen und zu verbessern. Die Analyse ist ein zentraler Bestandteil der Lernbegleitung. Sie hilft den Schülern, ihre eigenen Lernstile zu verstehen und zu verbessern.

PRAXIS

19 Sich durch Feedback unterstützen

Was Lernende zur Entwicklung einer Feedbackkultur in ihrem Unterricht sagen: Ein Rückblick

RENATE BUSCHMANN

24 Feedbackinstrumente in der Schul- und Unterrichtsentwicklung

Ein Bericht aus der Entwicklungsarbeit einer Grundschule

STEFAN MÖLLER

27 Das Feedback- und Lernsystem unserer „Mini-Universität“

Wie Juniorcoaches mit Schülerinnen und Schülern in Kursangeboten lernen und Feedback erfahren

PETRA HILMER, GERHARD KAPPE UND THOMAS MÜLLER

30 Autonomie – Verantwortung – Transparenz

Feedback als Steuerungsinstrument für die Unterrichts- und Schulentwicklung

VOLKER REICHARDT

33 In Schulnetzwerken von- und miteinander lernen

Erfahrungen mit Kooperation, Austausch und kollektiven Reflexionsprozessen aus dem Projekt „Schulen im Team“

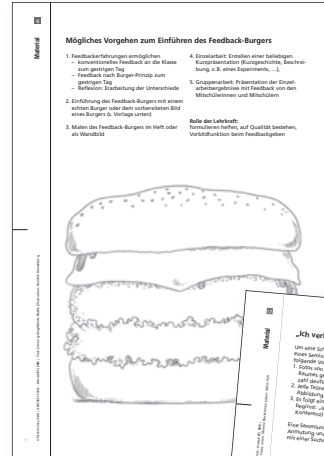
NILS BERKEMEYER/HANNA JÄRVINEN

36 Autorinnen und Autoren/Vorschau/Impressum

WERKSTATT (Heftmitte)

Eine Feedbackkultur an der Schule entwickeln

UWE HAMEYER/PETRA DRUSCHKY/
HERBERT ALTRICHTER/HANNA HARDELAND u. a.



Planung von Feedback im Unterricht und Nachbereitung: Eine Checkliste

Diese Checkliste können Sie vor einem geplanten Feedback und im Anschluss daran zur Überprüfung nutzen. Sie beinhaltet auch eine Selbstreflexion.

Vorbereitung und Planung	
Was ist der Anlass und die Ziel des Feedbacks? - Welches konkrete Anliegen gibt es für das Feedback: Schüler- oder Lehrerfeedback? - Welche Ziele verfolge ich? Was soll ich erreichen?	<input type="checkbox"/> Von-Außen <input type="checkbox"/> In der Gruppe
Was soll das Setting sein? - Welches Setting ist geeignet? - Wie und das Feedback erfolgen? - Wann wäre ein zeitnahe, geeigneter Termin?	<input type="checkbox"/> In der Klasse <input type="checkbox"/> In der Pause <input type="checkbox"/> am Ende des Schultages <input type="checkbox"/> sonstwie <input type="checkbox"/> Sonstiges Termin:
Wann geht es in den Feedback? - Wie viele Aspekte oder Kompetenzen soll es geben? - Wie ist der 10-Zustand und was soll es heißen (z.B. Zustand)? - Welches erwartende Feedback und welches korrigierendes Feedback gibt es (Begründungen, Argumente)? - Welche benötigte, ideale, Lösungsideen gibt es?	
Wie ist meine Beobachtung? - Wie stehen wir zueinander? - Wie wird die Reaktion des Schülers/der Schülers sein?	
Nachbereitung	
Was hat die Gesprächsbeobachtung? - Welche des Feedbacks verstanden und akzeptiert? - Welche Ziele haben wir erreicht? - Wann und in welcher Form ist die nächste Rückmeldung geplant?	

SCHULLEITUNGSBEILAGE

Unterricht verändern

Schulleitungen beobachten Unterricht und geben Feedback

KERSTIN TSCHKAN